

Produkte

Kariesschutz jetzt mit neuem Geschmack

elmex® Zahngel. Der neue Pfirsich-Minz-Geschmack soll die Adhärenz verbessern. Der Zahnschmelz ist in jungem Alter noch nicht vollständig mineralisiert. Daher gehört Karies zu den häufigsten Zahnerkrankungen bei Kindern. Der Anteil der Kinder mit Karies beträgt laut Österreichischer Zahnstatuserhebung unter den 6- bis 7-Jährigen 42 Prozent¹. Die Intensivfluoridierung leistet einen wichtigen Beitrag zur Kariesprävention und hilft, initiale Kariesläsionen zurückzubilden.

Wirkt von innen und außen
elmex® Zahngel enthält 12.500 ppm Fluorid, davon 2.500 ppm aus Aminfluorid. Die einmal wöchentliche Anwendung des Zahngels in Ergänzung zur zweimal täglichen Fluoridierung mittels Zahnpasta steigert den Schutz vor Karies signifikant^{2,3,*}. elmex® Zahngel bildet initiale Kariesläsionen durch Remineralisierung zurück⁴. Darüber hinaus stärkt es den Zahnschmelz und reduziert das Risiko neuer Kariesläsionen³. Aminfluorid verteilt sich schnell auf der Zahnoberfläche, um dort von innen und außen zu wirken: Es setzt Fluorid-Ionen frei, die zusammen mit dem Kalzium aus dem Speichel eine kalziumfluoridreiche Schutzschicht bilden, die gleichzeitig als Depot fungiert.

Bei erhöhtem Kariesrisiko
elmex® Zahngel verteilt sich auch an schwer erreichbaren Stellen gleichmäßig, wovon Menschen mit festsitzenden kieferorthopädischen Appa-



turen profitieren: Die wöchentliche Anwendung von elmex® Zahngel im Vergleich zur Kontroll-Gruppe führte bei ihnen zu einer fünfmal stärkeren Inaktivierung von Initialkariesläsionen². Auch bei der Molaren-Inzisiven-Hypomineralisation (MIH) ist die Kariesprävention von besonderer Bedeutung, denn die Schmelzveränderungen machen Zähne anfälliger für

Karies. Kinder mit einer MIH weisen zwei- bis sechsmal häufiger Karies auf als Kinder ohne eine MIH⁵.

elmex® Zahngel eignet sich auch für die professionelle Kariesprävention bei Kindern ab sechs Jahren. Das Zahngel kann zudem zur Behandlung von empfindlichen Zahnhälsen eingesetzt werden.

Eltern informieren

Der von CP GABA mit der Deutschen Gesellschaft für Präventivzahnmedizin (DGPZM) entwickelte Online-Fluoridrechner gibt wissenschaftlich fundierte Fluorid-Empfehlungen und ermöglicht, die persönliche Fluoridversorgung zu prüfen. Der Rechner ist über folgenden Link abrufbar: elmex.at/fluoridrechner ■

Literatur

1. Schwarz T, Kölldorfer, B. Österreichische Zahnstatuserhebung 2023. Gesundheit Österreich, Wien, 2025.
 2. Madlena et al. Caries Res 36 (2002), 142–146.
 3. Splieth et al. Clin Oral Invest 16 (2012), 1395–1399.
 4. Altenburger MJ et al. Caries Res 46 (2012), 268–338.
 5. Americano GC, Soviero VM. In: Bekes K (ed) Molar Incisor Hypomineralization. Springer (2020), 59–69.
- *elmex® Zahngel vs. Placebo Gel, beide Gruppen in Kombination mit elmex® KARIESCHUTZ Zahnpasta

Basierend auf einer Aussendung der CP GABA GmbH.
Weitere Informationen:
www.cpgabaprofessional.at
Fachkurzinformation siehe Seite 34

Klar erkennen – kompetent handeln



Urtikaria. Quaddeln, starker Juckreiz, verunsicherte Patientinnen und Patienten und der Druck, rasch richtig zu entscheiden?



In zwei Kurz-Videos erklärt Dr. Christine Bangert von der Medizinischen Universität Wien die fünf wichtigsten Aspekte der Urtikaria-Abklärung – maßgeschneidert für Ärztinnen/Ärzte und Pharmazeutinnen/Pharmazeuten.

Vom zuverlässigen Erkennen und Abgrenzen über typische Trigger und relevante Anamnesefragen bis hin zu Warnzeichen, Laborparametern und leitliniengerechtem Vorgehen: praxisnah, evidenzbasiert und direkt im Alltag einsetzbar. ■

Mit freundlicher Unterstützung von

Vom Acker in die Apotheke

Schlüsselblumen. Seit zwei Jahrzehnten arbeiten der niederösterreichische Betrieb Waldland und das deutsche Pharmaunternehmen Bionorica® zusammen: Die von Waldland produzierten Schlüsselblumenblüten werden von Bionorica® zu hochwertigen Medikamenten verarbeitet.

Die Schlüsselblume sei die wichtigste Pflanze für das Unternehmen Bionorica®, erklärte CEO Prof. Dr. Michael Popp bei einem Pressegespräch am 24. April. „Seit mehr als 20 Jahren kooperieren wir mit Waldland und nutzen die Blüten der Pflanze für unser Sinupret®.“ Das Unternehmen Bionorica® habe weltweit patentierte Anlagen entwickelt, sei innovativ und digital und verfüge über modernste Produktionsanlagen. Am wichtigsten sei jedoch, so Popp: „Wir produzieren keine Nahrungsergänzungsmittel, sondern wissenschaftlich fundierte, pflanzliche und wirksame Arzneimittel.“

Waldland-Geschäftsführer Franz Tiefenbacher gab einen Überblick, was hinter den besonderen

Kulturen steht, und sprach von einer „Top-Technik in Auspflanzung und Ernte“. Er hob hervor, dass die Erntemaschinen größtenteils von den Waldland-Mitarbeitenden selbst konstruiert seien. „Zwischen Anbau und Ernte sorgen unsere Bäuerinnen und Bauern für gleichmäßige, unkrautfreie Felder, die einen guten Ertrag versprechen.“ 9.000 Hektar besonderer Kulturen gebe es in ganz Österreich, 6.000 davon in Niederösterreich. Bei Waldland betrage die Gesamtanbaufläche an Heilpflanzen 4.000 Hektar, rund 200 davon entfielen auf den Schlüsselblumenanbau.

Andrea Wagner, Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ, unterstrich die Wichtigkeit der Apotheke vom Feld: „Diese besondere Kultur steht beispielhaft für eine Landwirtschaft, die hochwertige Rohstoffe produziert, regionale Wertschöpfung schafft und einen hohen Beitrag zur Biodiversität leistet.“ ■

Basierend auf einer Aussendung des Amts der NÖ Landesregierung

Weitere Informationen: www.bionorica.at



Pflanzliche Unterstützung in den Wechseljahren

femiLoges® ist ein pflanzliches Arzneimittel zur Unterstützung bei typischen Beschwerden in den Wechseljahren. Es enthält den Spezialextrakt ERr 731® aus Sibirischem Rhabarber, der in Österreich ausschließlich in femiLoges® verfügbar ist.

Selektive Wirkung

Die enthaltenen Stilbene sind pflanzliche Inhaltsstoffe mit struktureller Ähnlichkeit zu Östrogenen, jedoch keine Hormone. Im Gegensatz zu künstlichen Östrogenen, die sowohl Alpha- als auch Beta-Östrogenrezeptoren aktivieren, binden die Stilbene selektiv an Beta-Östrogenrezeptoren. Während Alpha-Rezeptoren unter anderem in der Brust vorkommen und Zellwachstum stimulieren können, wirkt der Beta-Östrogenrezeptor regulierend auf den Alpha-Rezeptor.¹ Dieses selektive Wirkprinzip stellt ein zentrales Differenzierungsmerkmal von femiLoges® dar.

Klinische Studien zeigen eine signifikante Reduktion typischer physischer und psychischer Wechseljahresbeschwerden. Dazu zählen insbesondere Hitzewallun-

gen, Schweißausbrüche, Schlafstörungen sowie depressive Verstimmungen.² Bereits nach zwölf Wochen konnte eine effektive Linderung dieser Symptome beobachtet werden.² Dabei kann es Hitzewal-



© Dr. Loges Österreich GmbH

lungen ähnlich effektiv lindern wie eine niedrig dosierte HET.⁶

femiLoges® zeichnet sich zudem durch eine sehr gute Verträglichkeit aus. In Studien wurden weder krankhafte Veränderungen oder Spannungsgefühle in der Brust noch eine Gewichtszunahme festgestellt.^{2,3,4} Die hohe Zufriedenheit zeigt sich auch in der Anwenderakzeptanz: 90 Prozent der Anwenderinnen gaben an, das

pflanzliche Arzneimittel weiterhin zu verwenden.⁵

Dosierung

Eine magensaftresistente Tablette einmal täglich, möglichst zur gleichen Tageszeit, morgens mindestens 30 Minuten vor dem Frühstück oder ein bis zwei Stunden vor einer Mahlzeit.

Packungsgrößen

- 30 Tabletten (Monatspackung) PZN 6061037
- 60 Tabletten (2-Monatspackung) PZN 6061043 ■

Literatur

1. Wober J et al.: J Steroid Biochem Mol Biol. 2007; 107: 191–201 (In-vitro)
2. Heger M et al.: Menopause 2006; 13 (5):

- 744–759
3. Hasper I et al.: Menopause 2009; 16(1): 117–131
4. Thiemann E et al.: Poster „Phytomedicine and Biopiracy“ ICSS, 24.–28.07.2017, Mainz
5. Kaszkin-Bettag M et al.: Altern Ther Health Med 2008; 14 (6): 32–38
6. Heger P: Zeitschrift für Phytotherapie 2010; 31: 299–305

Basierend auf einer Aussendung der Dr. Loges Österreich GmbH.
Weitere Informationen:
www.loges.at